

Voraussetzungen

- A Im Idealfall DREI eingespielte Paare
resp. mind. 3 mögliche Paar-Kombinationen**
- B Ein Biet-System – schriftlich – das man mit
mindestens zwei Partnern spielen kann oder
dann gute Praxis in mehreren Systemen**
- C Einen willigen Captain, dessen Entscheide
man respektiert**
- D Sehr viel Team-Spirit: → Man spricht
MITEINANDER – NIEMALS ÜBEREINANDER !**
1. Team-Spirit und Team-Verhalten
 2. Vollständige schriftliche Konventionskarte, d.h.
KEINE mündlichen Absprachen
 3. KEINE Aenderungen des Systems während der
ganzen Meisterschaft
 4. Vollspiele ansagen – WAGEN (40%-Regel)
 5. Vollspiele SICHER erfüllen – nicht Ueberstiche suchen
SAFETY-Plays kennen
 6. Gegnerische Slams fällen – auch mit „Opfern“
 7. Gegnerische Vollspiele fällen
 8. NICHT die Gegner in (rote) Vollspiele treiben
 9. NICHT lange diskutieren mit Partnern – oder Gegnern
 10. Gespielte Spiele „sind von gestern“:
VERGESSEN, WEGSTECKEN, **VORWAERTS DENKEN !**
 11. Meine Rechte: KK, Markierung, Abwurf, Auskünfte

- 4 Min. Blatt-1: Begrüssung / Vorstellung
2 Min. Blatt-2: Voraussetzungen => a), b), c)
3 Min. Blatt-3: Vorab-Ziele (1-3) => d), e)
4 Min. Blatt-4: Spiel-Ziele (4-7) => f)
7 Min. Blatt-5: Mathematik zu 4 => g)
5 Min. Blatt-6: Safety-Plays in Trumpf
5 Min. Blatt-7: Mathematik zu 6 und 7
4 Min. Blatt-8: Einiges zu Teil-Kontrakten (8)
- Vorsicht, wenn Gegner nach 2M / 3M zögern !
4 Min. Blatt-9: Oekonomie des Geistes (9 und 10)
5 Min. Blatt-10: Rechte & Regeln (11) **Total 43 Min.**

Fragen vorab:

- a) 2 Min. Mit wie vielen Partnern spieltest Du schon?
b) 2 Min. Wie viele Stammpartner hast Du aktuell?
c) 2 Min. Mit wie vielen Team-Partnern spielst Du?
⇒ Dann Blatt-3

Weitere Fragen:

- d) 3 Min. Was ist im Team anders als im Paar-Turnier
e) 3 Min. Was sind die wichtigsten Ziele im Team
⇒ Dann Blatt-4

Weiter

- f) 2 Min. Die 60%-Manche-Frage im Paar-Turnier
⇒ 2 Min. Wer riskiert dies im Team? Dann Blatt-5
g) 6 Min. Safety-Plays (Blatt-6: Beispiele, Blatt 7)

Abschluss

- h) Blatt 7, 8 und 9 **Total 22 Min.**

0. **TITEL:** Paar = MEHR-Kampf / Team = ZWEI-Kampf

1. **Begrüssung**

zum Kombi-Kurs aus 4 Kursabenden im Corner

→ **Blatt 1**

zu meiner Person:

Jürg Hertli

1990: Ich entdecke das Bridgespiel am Computer

1991: Mitglied im CENTER Zürich

1992: Promotion => Aufstieg

...

1995: Aufstieg in 1. Liga, aber Mannschaft zerfällt

2000: Regelmässig in 1. Liga-Team bis 2018

2. → **Blatt 2**

DREI eingespielte Paare resp. 3-4 Kombinationen

ZWEI Paare mit demselben System

EIN williger Captain, den man respektiert,
auch seine ENTSCHEIDE !

VIEL resp. SEHR SEHR VIEL Team-Spirit

3. **Umfrage-1:** a), b) und c)

→ **Blatt 3**

A: **Eingespieltes Team**

B: **Konventionskarte** → **abgeben**

- schriftlich (NICHTS mündliches!)

- ALLES ausgefüllt inkl. Ausspiele, Signale
und Abwürfe; auch Verhalten nach
Kontra oder Intervention 1x und 2x

C: **KEINE Aenderungen** des Systems
während dem ganzen Match

4. **Umfrage-2:** d)

Weder TOP noch FLOP, nur EIN VERGLEICHSWERT:

NUR die Punktedifferenz zählt, z.B. Ueberstich = 30

z.B. 3SA + 1 = 630 vs. 4H = 620: Diff. 10 gibt NICHTS !

Umfrage-3: e)

→ **Blatt 4**

Ziel 1: **Vollspiele ansagen**

Ziel 2: Vollspiele sicher erfüllen

Ziel 3: Gegnerische **Slams fällen**

Ziel 4: Gegnerische **Vollspiele fällen**

5. **Umfrage-4:** f)

→ **Blatt 5**

Mathematik-Tabelle → auch **abgeben**

6. **Safety-Plays** in Trumpf

→ **Blatt 6**

Beispiele → auch **abgeben**

7. „Killer-Instinkt“

→ **Blatt 7**

Zwei Werte für Slams und Vollspiele

8. **NICHT die Gegner treiben!** => Blatt-8 (leer)

9. **Oekonomie:** Blatt-9 (leer)

10. **Rechte und Regeln**

Blatt-10 → auch **abgeben**

KK mangelhaft, falsche Auskunft, Signal, Abwurf

Blatt-3: **KONVENTIONSKARTE**

Mein Eintrag in der KK sieht z.B. so aus:

ERÖFFNUNG	Honneur-Punkte	Verspr. Karten	Konventionelle Bedeutung	Spezielle Antworten
1 ♣	12 +	3		Inverted (auch auf Kontra) (auch nach 1x-Intervention)
1 ♦	12 +	3		
1 ♥	11 +	5		Bergen (3T=7-10, 3K=11-12); 3M = 3-6, 2SA = Jacobi; (alles auch auf Kontra und 1x-Intervention)
1 ♠	11 +	5		
1 SA	15-17			Puppet-Stayman; Transfer*); Smolen (alles auch nach Kontra)

Blatt-5: **MATHEMATIK**

e) Mathematik	Chance =>	30%	40%	50%	60%	70%	z.K: Mittel
Resultat:							
- 11 Stiche		1	1	1	1	1	1
- 10 Stiche		2	3	4	5	6	4
- 9 Stiche		6	5	4	3	2	4
- 8 Stiche		1	1	1	1	1	1
Grün:							
- Plus		1'290	1'710	2'130	2'550	2'970	2130
- Minus		400	350	300	250	200	300
- Netto		890	1'360	1'830	2'300	2'770	1830
- 3H/3P		1'330	1'360	1'390	1'420	1'450	1390
Rot:							
- Plus		1'890	2'510	3'130	3'750	4'370	3130
- Minus		800	700	600	500	400	600
- Netto		1'090	1'810	2'530	3'250	3'970	2530
- 3H/3P		1'330	1'360	1'390	1'420	1'450	1390
Empfehlung:	Nein	rot: Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	70%

Weshalb wird bei 40% und Grün mit 1360 : 1360 KEIN Versuch empfohlen? Statistisch ist nichts zu gewinnen, aber es kostet Energie
 → vgl. 9. Oekonomie

Blatt-6: **SAFETY PLAYS:**

a) **Mit A, K & 10:**

K 10 x x x K 10 x x A K 10 x
 A x x A x x x x x x x

b) **Mit A & D in gleicher Hand**

A D 10 x x x x x A D x x x x x
 x x x x A D x x x x x x

c) **Mit A, K und D – ohne 10**

A x x K 8 x x K D 8 x x
 K D 9 x x x A D 9 x x A 9 x x

d) **K und 10 fehlen**

J x x x x x D 9 8 x x
 A D 9 x A B x x x

e) **K, 10 und 9 fehlen**

B x x x B 8 7 x x D x x
 A D 8 x x A D x x A B 8 x x x

f) **EIN Stich OHNE D, 10 und 9)**

Dummy: B x x

Hand: K x x

Es gibt VIER mögliche kritische Verteilungen:

1: A und D links

2: A und D rechts

3: A links und Dame rechts

4: D links und Ass rechts

Blatt-10: **REGELN**

- a) Wer ist am Ausspiel?
- b) Ausspiel von der falschen Seite?
→ verdeckt ausspielen!
- c) Falsche Auskunft des Partners?
- d) Kann ich den Stich nochmal ansehen?
- e) Wer ist am Spiel?
- f) Was spielen wir?
- g) Wie lautete das Lizit?
→ Frage nach spezifischer Farbe verboten
- h) Der Partner bedient nicht: „Keine (mehr)?“
- i) Stich wurde falsch (verdreht) abgelegt
→ Jeder darf darauf aufmerksam machen
- aber nur unmittelbar nach dem Stich
- j) Wie markiert Ihr? „pos/neg“? Länge? Präferenz?
- k) Wie werft Ihr ab? Direkt? Lavinthal? Anderes?
- l) KK unvollständig ausgefüllt?
- m) „Falsche“ Auskunft des Gegners
→ manchmal war „nur“ das Lizit falsch
- n) Lange nachdenken & passen, Partner lizitiert?
- o) Nachdenken mit Zwangslage ist verboten, z.B.:
→ nur Single
→ Karte kann NICHT gedeckt werden
→ Sequenz ohne Kleinkarte, z.B. AKD, DB10, ...
- p) Den Rest resp. bestimmte Anzahl Stiche claimen
→ NUR mit Ansage des geplanten Abspiels
→ Das Spiel ist BEENDET, der SR entscheidet ggf.!
- q) Im Gegenspiel: Reststiche konzessionieren
→ Der Partner darf sich widersetzen

DIESES muss ich noch MIT meinem PARTNER BESPRECHEN:

- 1. Wenn der Gegner kontriert: was ändert sich am Lizit?
- 2. Wenn der Gegner interveniert: was ändert am Lizit?
- 3. Gegner spielen, der Partner hat eine Farbe gezeigt:
 - a) Ausspiel mit Double: ____
 - b) Ausspiel von drei Karten OHNE Figur: ____
 - c) Ausspiel von drei Karten MIT A, K oder D: ____
 - d) Ausspiel von vier Karten: ____
- 4. Können 3.-Hand-Eröffnungen bei uns schwach sein?
Falls JA: Wie zeigt der Partner einen GUTEN Fit?
- 5. Ich spiele Ass oder König (z.B. von A und K) aus:
Was verspricht Partners Dame-Zugabe?
- 6. Was verspricht mein Partner, wenn er auf meine 1H-Eröffnung (ohne Intervention) direkt auf 4H springt?
- 7. Ich habe das Ass ausgespielt, eine Fortsetzung dieser Farbe scheint angesichts des Dummy nicht sinnvoll;
was zeigt nun Partners Zugabe?
- 8.
- 9.
- 10.